

## V o r w o r t.

Der Froschmäufeler des Georg Rollenhagen, ein Volksbuch von echter Klassizität, wie das sinn- und formverwandte Buch von Reinecke dem Fuchs, verdient nicht minder als dieses dem deutschen Volke erhalten zu werden. Zwar hat das Gedicht seiner Zeit eine umfassendere Tendenz gehabt, als es jetzt haben kann, indem gewisse kirchlich-politische Anspielungen gar nicht oder nicht allgemein genug mehr treffen; indeß bleibt der übrige und bei weitem beträchtlichere Theil desselben in seinen allen Zeiten entsprechenden Zeichnungen des Familien- und Staatslebens immer noch interessant und lehrreich in hohem Maße. Auch die schlichte, biedere Sprache des Buchs, die durch etwaige Modernisirung gar nicht zu ersetzen wäre, die edle Keuschheit in Wort und Bild sind gewiß Eigenschaften, die ein Dichterwerk wie dieses verewigen helfen.

In vorliegender Bearbeitung des Froschmäufeler sind die außer Kurs gekommenen Anspielungen beseitigt; verschiedene fremdartige Episoden, welche theils der Odyssee, theils aus Reinecke dem Fuchs entlehnt waren, ausgeschieden; hier und da veraltete, jetzt ganz unverständliche Ausdrücke und Wendungen gegen neuere vertauscht, und ist der zuweilen sehr holperige Versbau durch natürlichere